



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Aus de[m]. ix. capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

tis insipientibus ⁊ similis factus est illis.

## Aus dem. viij. Capitel.

Die oerste gloß vorgiff **Lut.** mit dem/das er spricht/wie vns das gesetꝛ tzu nicht helffe köd dan tzur sund vñ tod/wolches ein ketzerei vñ lesterüg **Gotes** ist/d vns das gesetꝛ nicht gebē bat tzu tod/sond tzu lebē/darüb es **Paul⁹** obē capite, viij heylig vñ gut genāth hat/dan es gebent vns/**Gott** vñ vnsern nechste tzu liebē/vater vñ muter ebrn/niemāth tzu beschedigē noch zubetriegē ꝛc. wolches alles (wo das gehalten wirth) vns nicht zū tod/sond zū lebē fürdth vnd nicht zur sund hilfft/sonder die sund anstreybt/das wir aber das gesetꝛ verachten vnd dem nicht volgen. ist vnser boßheyt vñnd nicht des gesetꝛ schuld/wie ich oben in der vorred in dem. xxx. para. weiter erkleret hab.

## Aus dē. ix. capitel.

In dē funfftē para. do beschriben stebet/ich wil das mei volck heisseñ/das nicht mei volck ist/vñ mein liebste/die nicht die liebste ist. **Dol** get hernach in vnserē gloub würdigen text/vnd das die barmhertzigkeit erlangt hab/die nicht barmhertzigkeit erlāgt hat/wolches **Lut.** in dē **In dē** letzē para. do **Paul⁹** vō (sed gelassē hat. **dē** **Jude** sagt/dan sie habē sich gestossen an den **Stein** des anlouffens/dewortet **Luther** dise wort

## Aus der Roe

vnd spricht **C**hrist<sup>9</sup> rechtfertiget on werck/ dy  
glewben sie nit/ also stossen sy sich an ym, 2c.  
warüb nennet aber d<sup>r</sup> werckmoerd nit wer die  
selbigē sein/ dy dz nit gleuben. **D**o warüb sagt  
er dz nit **P**elagio/ der allein aus seinē wercken  
vermeynt gerecht zuwerdē: wir aber sagen dy  
vns kein werck on die gnad **G**otes selig macht  
vñ gleich wy wir bekennē/ dz dy orste rechtfert  
tigūg dy wir erlangē durch dy touffvñ gloubē  
aus eitel gnad vñ on werck geschicht **A**lso will  
sen wir / so wir dy selbē mit sundē versuldē dy  
di and<sup>r</sup> rechtfertigūg durch di buß werck erfor  
dt/ vñ ob wir gleich nach d<sup>r</sup> touff nymer mber  
sundigē/ noch sey wir sculdig vns in gutē wer  
ckē zu vñ vñ vñ glouben damit zubetzenge.

## Aus dem. xi. Capittel

- D** **I**m orsten parag. do geschrybē stet istts aber  
aus gnaden geschēhē so ist dz verdinst nichtzit  
sust wer gnad. thut **L**uter die nachfolgenden  
wort binzu/ nālich, istts aber auß verdinst so ist  
gnad nichtzit sust wer verdinst nit verdinst wol  
che wort in vñm bewertē text mit gefund<sup>r</sup> wer
- E** **A**m end dis capitels do **P**aulus sagt (dē  
dān **G**ot hat alles beslossen vnd dē vnglobē/  
auff dz er sich aller erbarmete/ vorkert vnd sel  
schet ym **L**uter aber seine wort/ deut dy auf dy  
werck vnd spricht **W**erck düssen heuptspruch  
der alle werck vñ menschlich gerechtikeit ver